# ERFAHRUNGSBERICHT

# ESCUELA TÉCNICA SUPERIOR DE ARQUITECTURA DE MADRID





#### **BEWERBUNG**

Die ersten Schritte für mein Auslandssemester begonnen fast ein Jahr im Voraus mit der Bewerbung am FB 15 Ende November. Nachdem ich Anfang Februar die Zusage erhielt, dass ich für den Studienplatz in Madrid nominiert wurde, meldete sich Mitte Mai das International Office der ETSAM mit Informationen zu Bewerbung und Fächerwahl. Das Erasmus+ Team der TU Darmstadt bot über das Semester verteilt mehrere Infoveranstaltungen an, um Fragen zu klären und auch das International Office der ETSAM antwortete schnell bei Fragen rund um die Bewerbung. Nach einreichen aller Unterlagen habe ich aber lange Zeit keine Rückmeldung erhalten, daran muss man sich aber wohl oder übel gewöhnen: vieles läuft in Madrid sehr viel langsamer oder spontaner, als man es von Darmstadt gewöhnt ist. Beispielsweise erhielt ich meinen Letter of Acepptance erst eine Woche vor Studienbeginn auf Nachfrage.

Vor der Semesterplanung sollte man sich darüber im Klaren sein, dass die ETSAM internationale Semesterzeiten hat: das Hebst-/Wintersemester beginnt im September, das Frühjahrs-/Sommersemester im Februar. Das kann sich vor allem bei einem Auslandsaufenthalt im Sommersemester mit Prüfungs- und Abgabezeiten in Darmstadt überschneiden!

# **SPRACHE**

Unterrichtssprache der ETSAM ist Spanisch, weshalb ein Sprachniveau von A2 bis B1 empfohlen wird, man muss jedoch keinen Nachweis erbringen. Im Semester vor meinem Auslandsaufenthalt habe ich einen kostenlosen Sprachkurs des Sprachenzentrums der TU Darmstadt besucht. Um die Kenntnisse vor Ort zu erweitern, kann man die Sprachkurse des Sprachenzentrums der Universidad Politécnica de Madrid (UPM) wahrnehmen. Kosten und Anmeldefristen kann man auf der Internetseite einsehen.

Auch außerhalb der Uni sind gute Sprachkenntnisse unabdingbar, da man im Alltag häufig Madrilen:innen begegnet, die nur wenig bzw. nur sehr ungern Englisch sprechen.

## DIE ERSTEN TAGE VOR ORT

Ich bin drei Wochen vor Semesterbeginn nach Madrid gereist, um mir schon vorab einen Überblick der Stadt zu verschaffen und eine Unterkunft zu suchen. In den paar Wochen lernte ich die ersten Kommiliton:innen kennen und konnte mich ohne Unistress an die Sprache und das Leben in Madrid gewöhnen.

Sobald man vor Ort ist, kann man sich bei einem vorab gebuchten Termin die Tarjeta Transporte Público Personal erstellen lassen. Mit dieser Karte kostet das Monatsticket für öffentliche Verkehrsmittel bis zum 25. Lebensjahr 20€ und man kann damit auch weit ins Umland Madrids rausfahren.

#### WOHNEN

Madrid ist trotz seiner 3,2 Millionen Einwohner eine recht kompakte Stadt, man wohnt daher dementsprechend dichter als in Darmstadt. Die WG-Zimmer sind in der Regel kleiner und die Anzahl der Mitbewohner größer. Je nachdem wie hoch die Ansprüche an das WG-Zimmer sind sollte man um die 450€ für die Miete einplanen. Leider ist es in Madrid keine Selbstverständlichkeit, dass jedes Zimmer ein Fenster mit Tageslicht hat, eine Besichtigung vor Ort ist auch aufgrund vieler Betrüger:innen unbedingt zu empfehlen!

Es gibt grundsätzlich zwei Möglichkeiten für die WG-Suche in Madrid: über eine Agentur oder die selbstständige Suche. Die Konsultation einer Agentur kann sich vor allem dann lohnen, wenn man keine Zeit hat, früher anzureisen um selbst auf Wohnungssuche zu gehen. Die üblichen Agenturportale sind Spotahome oder Uniplaces. Man zahlt in der Regel eine Vermittlungsgebühr von ca. 200€ und wohnt mit von der Agentur ausgewählten Mitbewohner:innen zusammen. Für die selbstständige WG-Suche kann ich idealista, sozusagen das spanische wg-gesucht empfehlen. Bei mir, wie auch allen anderen Erasmusstudierenden die ich kennengelernt habe, haben ein bis zwei Wochen für die Wohnungssuche vor Ort völlig ausgereicht.

Ich habe nördlich des Zentrums zwischen Chueca und Malasaña gewohnt, welche als junge und dynamische Viertel gelten. Hier hat es mit sehr gut gefallen, da es direkt vor der Haustür viel zu erleben gibt und das Zentrum fußläufig zu erreichen ist. Obwohl ich dementsprechend weiter weg von der Uni wohnte, waren es dank des guten öffentlichen Nahverkehrssystems nur etwa 20 Minuten mit der Metro.







typische Innenhofsituation

## LEBEN

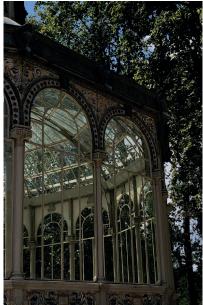
Unabhängig von Tageszeit oder Wochentag ist in den Straßen und Bars Madrids immer etwas los und es gibt immer etwas Neues zu entdecken. In jeder Gasse findet man wunderschöne Altbauten und Street-Art und in der ganzen Stadt gibt es viele verschiedene Märkte, Museen, Ausstellungen, Veranstaltungen und Konzerte. In den vielen Second-Hand Shops Malasañas kann super stöbern und auch auf dem wöchentlichen Flohmarkt El Rastro im Süden Madrids findet man viele Klamotten und Souvenirs.

Auch das Umland Madrids lohnt sich zu sehen! In den malerischen Dörfern Cercedilla oder Villalba kann man schöne Wanderungen unternehmen. Bei einem Ausflug nach San Lorenzo de El Escorial kann man die Klosterresidenz und viele kleine Villen bewundern. Es fahren von Madrid aus regelmäßig Busse dorthin und mit dem Monatsticket der Tarjeta Transporte Público Personal fallen keine weiteren Fahrtkosten an.

Organisationen wie ESN oder Citylife Madrid bieten neben Veranstaltungen in Madrid auch Gruppenreisen innerhalb Spaniens oder nach Portugal und Marokko an.



Palacio de Comunicaciones



Kristallpalast im Parque de Retiro



verzierte Fassade im Stadtzentrum



Cercedilla



Templo de Debod



Streetart in Malasaña

## Uni

Die Die Architekturfakultät (ETSAM) der Universität (UPM) besteht aus zwei Gebäuden und hat einen eigenen Modellbauladen, eine Druckwerkstatt, Computerräume und ein Bistro. Arbeitsplätze, wie man sie von Darmstadt kennt bzw. offene Arbeitssäle wie Atelier oder Coopsaal gibt es in Madrid keine, da der Unterricht jedoch ohnehin anders organisiert ist, braucht es diese nicht unbedingt. Abgesehen von den Hauptentwürfen (Proyectos) ist die Lehre der ETSAM sehr schulisch: Man hat die Kurse mehrmals die Woche und da die gleichen Kurse meist von unterschiedlichen Lehrenden zu verschiedenen Tages- und Uhrzeiten angeboten werden, sind pro Kurs nie mehr als 20 Studierende. Manchmal gibt es einen kleinen Input-Vortrag, richtige Vorlesungen gibt es jedoch keine.

Da die ersten Wochen vom Übergang von Online- zu Präsenzehre geprägt waren, war es zu Beginn zusätzlich zu der grundsätzlichen madrilenischen Gelassenheit sehr chaotisch. Die Kurswahl läuft über per Mail versendete Excel Tabellen, die Gruppenwahl (da die gleichen Kurse von unterschiedlichen Lehrenden unterrichtet werden) über ein ähnliches Portal wie der Seminarbasar ab. Ein Fächerwechsel ist zwar auch nach der Wahlphase teilweise noch möglich, wenn die Kurse noch nicht voll sind, man muss jedoch sehr hartnäckig bleiben.







#### **Kurse**

Da der Bachelor an der ETSAM fünf Jahre dauert, gibt es eine sehr große Fächerauswahl. Auf der Internetseite der ETSAM findet man PDFs mit Kurzbeschreibungen der Kursinhalte, Abgabemodalitäten und ECTS, trotzdem lohnt es sich, zu Beginn mehrere Kurse zu besuchen und erst nachdem man sich einen Überblick verschafft hat, endgültig zu entscheiden.

Am meisten Spaß hatte ich an den Taller Experimental Fächern. In Proyecto 0 (Taller Experimental 1 - 1105), einem Einführungskurs für Erstsemester zu den Hauptentwürfen, haben wir durch Modellbau und Videodreh verschiedene Darstellungsformen architektonischer Entwürfe vertieft. Im auf englischer Sprache unterrichteten Taller de construcción experimental (Taller Experimental 2 - 1805) haben wir zunächst individuelle 3D-drucke und Poster angefertigt und im zweiten Abschnitt des Semesters gemeinsam ein großes 1:50 Modell gebaut. Zusätzlich wählte ich Comunicación oral y escrita en lengua inglesa – 1605, einen architekturspezifischen Englischkurs und Intensificación en Modelización Arquitectónica – 1911, einen Intensivierungskurs zu CAAD.

Insgesamt war der Arbeitsaufwand für alle Fächer absolut angemessen und ich fand den Einblick in die Lehre einer anderen Uni sehr wertvoll.

Trotz meiner geringen Spanischkenntnisse zu Beginn des Semesters konnte ich den Kursen gut folgen, da die Professor:innen und Kommiliton:innen geübt im Umgang mit Erasmusstudierenden sind. Außerdem gewöhnt man sich durch das spanischsprachige Umfeld schnell an das Kommunizieren und Präsentieren auf Spanisch.









Impressionen aus Taller de construcción experimental

# **FAZIT**

Ich habe nur gute Erinnerungen an die Zeit in Madrid! Durch die kleinen Kursgrößen der ETSAM wird man sehr intensiv betreut und lernt schnell Kommiliton:innen kennen. Da Madrid eine große und vielseitige Stadt ist kann man in seiner Freizeit viel erleben und man lernt schnell andere Austauschstudierende kennen. Es ist zwar nicht immer einfach in einer fremden Sprache zu studieren und es braucht am Anfang etwas Zeit sich im Alltag zurechtzufinden, aber es lohnt sich!

